# Allgemeiner Anzeiger

## Nachrichten für das märkische Sauerland

**Gegründet 1901**

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

**Bezugsgebühren:**
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

**Anzeigenpreise:**
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 279 — Halver, Mittwoch, 3. Dezember 1952 — 1952


*Bundeskanzler empfing ehemalige Heerführer*

# Kriegsverbrecherfrage weiter schwierig

### Gemischte deutsch-alliierte Kommission zur Ueberprüfung der Urteile erst nach Inkrafttreten der Verträge

wl. Bonn, 3. Dezember

**Bundeskanzler Dr. Adenauer hatte am Dienstag mit den Vorsitzenden der Koalitionsparteien eine mehrstündige Besprechung über die bevorstehende Vertragsdebatte im Bundestag. Außerdem hatte der Bundeskanzler eine Aussprache mit den beiden früheren Generalobersten Reinhardt und Stumpf über das Kriegsverurteilten-Problem.**

In der Besprechung mit den Vorsitzenden der Koalitionsparteien wurde im einzelnen das taktische Vorgehen bei der Vertragsdebatte erörtert. Der Bundeskanzler selbst will in einem eingehenden Referat zu den Verträgen Stellung nehmen und sein Bekenntnis zum Westen erneuern. Aus Kreisen der FDP und DP ist dem Kanzler erneut erklärt worden, daß es einzelnen Abgeordneten dieser Parteien, vor allem dem Kreis um Dr. Mende, schwerfalle, zu den Verträgen Ja zu sagen, da sich die Alliierten zu einem großzügigen Entgegenkommen in der Frage der Kriegsverurteilten noch nicht bereitgefunden haben. Der Kanzler versicherte darauf, daß unmittelbar nach Inkrafttreten der Verträge die Urteile durch die gemischte deutsch-alliierte Kommission überprüft würden, so daß wahrscheinlich mit der baldigen Entlassung zahlreicher ehemaliger Soldaten gerechnet werden könne.

Die gleiche Versicherung gab der Kanzler den Generalobersten a. D. Reinhardt und Stumpf, die ihn im Auftrage der noch lebenden ehemaligen Generalfeldmarschälle und Generalobersten aufgesucht hatten, um auf eine schnelle Begnadigung der noch Inhaftierten zu drängen. Der frühere Generalfeldmarschall Freiherr von Weichs, der um die Unterredung gebeten hatte, hat wegen Erkrankung seine Teilnahme an dem Gespräch absagen müssen.

Trotz dieser Zusicherungen wird die Kriegsverurteilten-Frage in der Debatte eine große Rolle spielen, da keine Partei Verständnis dafür hat, daß immer noch deutsche Soldaten inhaftiert sind, während schon ein neues Wehrgesetz vorbereitet wird.

### Kirkpatrick lehnt „Weihnachtsbürgen" ab

dmt. Frankfurt, 2. Dezember

Der britische Hohe Kommissar, Sir Ivone Kirkpatrick, hat das Angebot abgelehnt, nach dem „Weihnachtsbürgen" für nicht-kriminelle deutsche Kriegsgefangene in alliierte Gefängnisse gehen wollten, wenn diesen Gefangenen Urlaub gewährt würde. Diese Ablehnung teilte der Hohe Kommissar in einem Brief an die Frankfurter „Abendpost" mit, die den alliierten Hohen Kommissaren eine Liste mit den Namen von 100 deutschen „Weihnachtsbürgen" vorgelegt hatte.

Nach Ansicht von Kirkpatrick ist der Glaube, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und den Westmächten durch Gnadenakte verbessert werden könnten, durch die Erfahrung widerlegt worden. Während seiner Amtstätigkeit in Deutschland seien von 242 Gefangenen in Werl 136 entlassen worden, „aber das Mißbehagen zwischen unseren beiden Ländern in dieser Frage ist eher stärker als schwächer geworden." Eine Anzahl früherer Gefangener, wie Ramcke z. B., hat die Milde mißbraucht, um absichtlich die Beziehungen zum Westen zu verschärfen.

Die britische Regierung werde jedoch die Fälle der Kriegsverurteilten auch in Zukunft überprüfen und Gnadenerweise in allen Fällen aussprechen, in denen die Gerechtigkeit sie verlange.

## Einmalige Zulagen für alle Bundesbeamte

### Außerdem Weihnachtsgratifikationen — Zulagen sollen steuerfrei sein

dpa Bonn, 3. Dezember

**Der Haushaltsausschuß des Bundestages hat am Dienstag einen Antrag des Beamtenrechtsausschusses gebilligt, nach dem alle Bundesbeamten einschließlich der Pensionsempfänger und der „131er" im Dezember eine 30%ige einmalige Zulage erhalten sollen.**

Die Zulage bemißt sich nach dem Grundgehalt und soll steuerfrei sein. Das Bundesfinanzministerium hat sich bereit erkärt, die Auszahlung zu dem frühest möglichen Termin zu beginnen. Außerdem wurde die Auszahlung einer Weihnachtsgratifikation an Bundesbeamte von 50 Mark für Verheiratete, 30 Mark für Ledige und 15 Mark für jedes Kind gebilligt. In Tarifverträgen waren für die Arbeiter und Angestellten bereits Weihnachtsvergütungen in gleicher Höhe vereinbart worden.

Der Streit zwischen Bund und Ländern über die Steuerfreiheit geht allerdings weiter. Die Finanzminister der Länder sind dagegen, daß ein Berufsstand durch das Freistellen seiner Zulagen von der Steuerpflicht bevorzugt wird.

## Wieder drei Flugzeugabstürze

dpa. London, 2. Dezember

**Zwei Flugzeugabstürze in Großbritannien forderten am Dienstag sechs Tote. Vier von ihnen waren die Insassen eines Lancaster-Bombers der RAF, der in der Nähe des Flugplatzes Benson zerschellte und in Flammen aufging. Zwei RAF-Offiziere kamen ums Leben, als ihre Maschine kurz nach dem Start bei Inverneß in Schottland abstürzte.**

**Das Flugzeug der amerikanischen Luftwaffe vom Typ „Douglas Skytrain" ist in der Nacht zum Dienstag mit 13 Personen an Bord in den Bergen von San Bernardine im Westen der USA abgestürzt. Die ersten Berichte geben noch keinen Aufschluß darüber, wieviele Opfer zu beklagen sind.**

## Eisenhower bereits nach Korea unterwegs?

### Dulles bemüht sich um Zwei-Parteien-Außenpolitik

dmt New York, 3. Dezember

**Der künftige amerikanische Außenminister John Foster Dulles bemüht sich nach einem Bericht der „New York Times" gegenwärtig darum, einen Rat für Auswärtige Angelegenheiten zu bilden, dem auch Demokraten angehören sollen. Dulles habe bereits mit Eisenhower sowie führenden Republikanern und Demokraten über diese Frage gesprochen. Dulles soll dem Blatt zufolge erklärt haben, Eisenhower wolle die Zwei-Parteien-Politik wieder herstellen.**

Die Mehrheit der beim amerikanischen Verteidigungsministerium akkreditierten Journalisten ist der Ansicht, daß Eisenhower bereits nach Korea abgereist ist und seine noch getroffenen Verabredungen fingiert sind. Alle diese Gerüchte können nicht nachgeprüft werden.

In gut unterrichteten Kreisen Kairos verlautet, daß General Eisenhower beabsichtige, den ägyptischen Ministerpräsidenten, General Nagib, nach den USA einzuladen.

## Im Betrieb das Trennende überwinden!

### 265 Unternehmer und 222 Betriebsratsvorsitzende fanden sich zusammen

wl. Bonn, 2. Dezember

**265 führende Unternehmer des Bundesgebietes bekannten sich am Dienstag in Bonn zu einer Neuordnung der sozialen Beziehungen in den Betrieben „im menschlichen Sinne, nicht in einer gesetzlich aufgezwungenen Schablone".**

„Wir ergreifen die Hand, die uns 222 Betriebsratsvorsitzende mit ihrem „Ruf an alle" entgegengestreckt haben", erklärte Bundestagsabgeordneter Kuhlemann (DP). In den Betrieben müsse die Grundlage zu wirklichem Vertrauen gelegt werden. dann werde es gelingen, das Trennende zu überwinden und dem deutschen Volk den echten sozialen Frieden zu geben. Der Betriebsratsvorsitzende der Zeche „Graf Moltke", Dikus, erklärte: „Wir haben endlich den eisernen Vorhang unter uns selbst aufgerissen. Jetzt muß eine gemeinsame Plattform für gegenseitiges Vertrauen gefunden werden."

Die Aktion geht auf Erkenntnisse der „Moralischen Aufrüstung" sowie amerikanischer Betriebe zurück. Die 265 Unternehmer, unter ihnen prominenteste westdeutsche Industrielle und Wirtschaftler, haben sich unterschriftlich verpflichtet, die Mißstände der Vergangenheit aus dem Wege zu räumen und eine ehrliche Verständigung mit ihren Arbeitnehmern herbeizuführen.

## Everest noch nicht aufgegeben

m. Zürich, 2. Dezember

**Wie jetzt aus Katmandu (Indien) gemeldet wird, haben die Schweizer Bergsteiger ihren Versuch, den höchsten Berg der Welt in diesem Jahr zu bezwingen, noch nicht abgebrochen. Die Schweizer Expedition hat bis Mitte Dezember Zeit, bevor sie den Abstieg beginnen muß. Die großen Winterschneefälle im Everestgebiet werden erst Ende Dezember beginnen und die Männer müssen bis dahin unterhalb der Eisgrenze sein. Wie jetzt erklärt wurde, arbeitet sich die Expedition langsam in Gipfelnähe vor. Sechs Zwischenlager wurden bisher errichtet; insgesamt acht Lager sind vorgesehen. Die am 31. Oktober verunglückten eingeborenen Träger werden in einem der unteren Lager gepflegt. Die Wetterbedingungen werden zwar als kälter aber als wesentlich günstiger bezeichnet, als sie im Frühjahr bei der ersten Schweizer Expedition waren, wo starke Wolkenbildung und Nebel das Vorwärtskommen der Männer wesentlich erschwerte.**

## Entsozialisierung in England

*Seit Marx und Engels ihre Lehre verkündeten, ist recht viel in der Welt sozialisiert worden. Doktrinär bis auf die Knochen ist man in der Sowjetunion konsequent bis ans bittere Ende dieses Weges gegangen und hat nicht nur die gesamte Wirtschaft, sondern das Leben überhaupt, den Menschen schlechthin sozialisiert.*

*Vielleicht hat dieses abschreckende Beispiel mit dazu beigetragen, die Menschen in den westlichen Ländern etwas skeptischer zu machen, und die Hoffnungen, wie sie noch um die Jahrhundertwende in den Herzen glühender Anhänger der materialistischen Weltanschauung genährt wurden, zu ernüchtern. Die Welle der Verstaatlichung ist sogar im Abebben begriffen, wenn man von speziell gelagerten Fällen absieht, wo wie in Persien oder Bolivien große im ausländischen Besitz befindliche Komplexe enteignet und „nationalisiert" werden, und fast scheint es, als wolle das Pendel schon eher nach der anderen Seite ausschlagen.*

*In England jedenfalls spielt sich jetzt das nicht gerade alltägliche Schauspiel ab, daß eine erst unlängst verstaatlichte Industrie reprivatisiert wird. Die Sozialisierung der Kohle haben damals die Konservativen, wenn auch mit Grollen, noch hingenommen, als der Stahl aber folgte, erklärten sie sogleich, im Falle der Rückkehr in die Regierung, die Stahlindustrie von der Verstaatlichung wieder befreien zu wollen.*

*Man hätte nun erwarten sollen, daß das nur mit ihrer Unterhaus-Mehrheit von 16 Stimmen geschähe. Tatsächlich aber hat das Parlament gerade in dieser grundsätzlichen Streitfrage der Regierung Churchill mit 36 Stimmen die größte Mehrheit während der gegenwärtigen Legislaturperiode überhaupt verschafft. Daß demnach 20 Abgeordnete der Labour-Partei für die Wiederaufhebung der Verstaatlichung eines so wichtigen Wirtschaftszweiges wie der Stahlindustrie stimmten, scheint darauf hinzudeuten, daß auch in den Kreisen, die man als „links orientiert" bezeichnet, der Glaube an den Sozialismus im Abbröckeln begriffen ist. Auch in der Bevölkerung sind keinerlei Anzeichen für eine „Rebellion" gegen die Reprivatisierung zu bemerken, wie der Rückgang der Labour-Stimmen bei den Nachwahlen in zwei Arbeiterhochburgen gezeigt hat.*

*Freilich hat die Angelegenheit auch ihre Kehrseite. Denn Labour hat bereits angekündigt, sobald es wieder über eine Mehrheit im Parlament verfügt, die Stahlindustrie von neuem sozialisieren zu wollen. Aber die Aussichten auf ein so neckisches Spiel, bei dem nur das Volk (und mit ihm der Arbeiter) der Leidtragende sein könnte, wird die Wähler vielleicht zur gegebenen Zeit davor abschrecken, der Labour Party abermals eine Mehrheit zu verschaffen.*

S. T.

## In letzter Minute

**Ueber 1000 Wienerinnen marschierten am Dienstag mit brennenden Fackeln schweigend durch die Innenstadt von Wien und protestierten gegen die Festhaltung ihrer Angehörigen in der Sowjetunion. Viele Zuschauer, die zu Tausenden die Straßen säumten, brachen in Tränen aus.**

**Der Präsident der Montanbehörde, Monnet, teilte mit, daß die Hohe Behörde die Eröffnung des gemeinsamen Marktes für Kohle für den 10. Februar 1953 vorbereite. Gleichzeitig wandte er sich gegen Behauptungen, daß die Erhöhung des Kohlen- und Stahlpreises unvermeidlich sei.**

**Die Sprecher der Flüchtlingsverbände der Bundesrepublik legten Vertretern der Bundesregierung einen Antrag vor, wonach der Bundestag beschließen soll, einige Vorbehalte zum Generalvertrag zu machen. Die Vertriebenen wünschen, daß der Begriff „Wiedervereinigtes Deutschland" auch auf die Gebiete jenseits der Oder-Neiße-Linie ausgedehnt wird. Ferner sollen die Bestimmungen über Reparationen nicht auf das Vermögen von Deutschen in den von Polen besetzten Ostgebieten Anwendung finden.**

**Tellerminen sowjetischer Produktion wurden Mitte November an der Zonengrenze im Kreis Salzwedel auf einem Geländestreifen in ca. 10 km Länge von Volkspolizei-Kommandos eingebaut.**

**Der Verwaltungsrat der Bundesbahn hat am Dienstag das Kreditangebot von Nordrhein-Westfalen für die Elektrifizierung des Ruhrschnellverkehrs angenommen. Zunächst soll die Strecke Hamborn — Düsseldorf ausgebaut werden.**

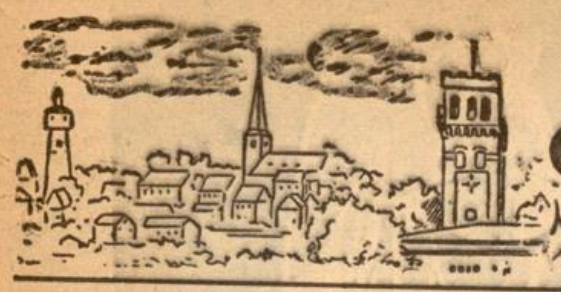
## „Marxismus"

**Dr. Eh.** In seinem nunmehr auch in deutscher Sprache vorliegenden Briefwechsel mit Paul Claudel schreibt der große verstorbene französische Dichter André Gide einmal: „Statt mich dem Gegner zu widersetzen, verwende ich alle Kraft darauf, ihn zu verstehen". Ein bedeutendes Wort, — allerdings auch einem bedeutenden Gegner ausgesprochen. Versuchen wir, ihm nach schwachen Kräften nachzueifern.

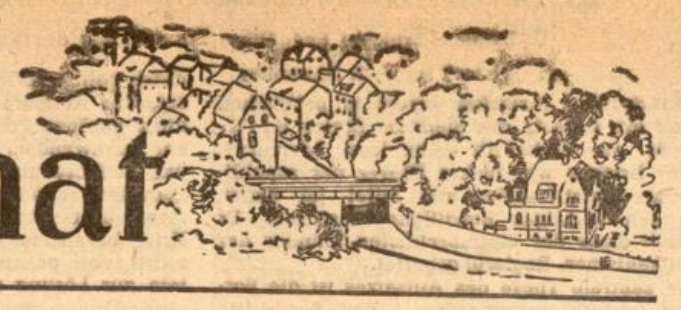
Vor einigen Tagen verwahrte sich das in unserem Bezirk erscheinende SPD-Organ, im Rahmen einer Polemik, dagegen, daß man die SPD-Wähler bei den letzten Kommunal-Wahlen als „Marxisten" bezeichne. Die Heftigkeit der Abwehr läßt darauf schließen, daß eine solche Etikettierung dem Schreiber als einem der befugten Sprecher der SPD unangenehm war, daß aber darüberhinaus hier in der Tat eine nicht mehr ganz zutreffende Verallgemeinerung erfolgt war, gegen die man sich also mit einigem Recht zur Wehr setzte. Da ist zunächst selbstverständlich ohne weiteres zu erklären, daß die SPD-Wähler keine Anhänger des östlichen (bolschewistischen) Marxismus sind, ebenso wie die Tatsache feststeht, daß die SPD als solche eine entschlossene Gegnerin der KPD ist. Wir kommen dadurch zu jener Scheidung, die Helmut Gollwitzer in seinem (vom Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen geförderten) Buch mit dem Titel: „. . . und führen, wohin du nicht willst" trifft. Er hält es für notwendig, einleitend zu definieren, daß er unter „Marxismus" nur den „Leninismus" verstehe. Das ist eine klare Definition, aber daß sie der Verfasser für notwendig hielt, ist immerhin bezeichnend. Ergänzend fügt Gollwitzer den lapidaren Satz an: „Wer, wie die Sozialdemokratie, einzelne Momente der Marx'schen Lehre übernimmt, ist noch kein Marxist." Wir sind bereit, auch diese Definition zu übernehmen, dennoch kommt es dabei immerhin darauf an, welche „Momente des Marxschen Denkens" von der SPD noch bejaht werden? Denn daß sie sich von diesem Erbe heute schon völlig gelöst habe, ist von der SPD-Führung bisher noch nicht unmißverständlich erklärt worden.

Auf der anderen Seite haben die furchtbaren Erfahrungen, die die Welt mit dem konsequent und schonungslos durchgeführten Marxismus im bolschewistischen Rußland gemacht hat, diesen Begriff in den Augen aller westlichen, ursprünglich von Marx herkommenden Sozialisten ebenso diskreditiert, wie die unzweifelhafte Tatsache, daß die Thesen und Voraussagen von Karl Marx sich in der geschichtlichen Wirklichkeit nicht — oder nur so wie im Bolschewismus! — bewahrheitet haben. Daß die Sozialdemokraten nicht mehr als Marxisten bezeichnet werden wollen, ist deshalb verständlich, daß sie das Marx'sche Denken in allen Teilen überwunden haben, wird hoffentlich ihre weitere Entwicklung mehr und mehr erweisen.

Wir kommen bei dieser Gelegenheit aber noch zu einer kurzen Betrachtung ebenso allgemeiner wie grundsätzlicher Natur, und zwar im Hinblick auf die heute noch als gängige Scheide-



# Seite der Heimat



**Halver, den 3. Dezember 1952**

## De stille Tied

*Wann de Oawendglocken sind verklungen*
*un te Häime vie uns all' efungen,*
*briänt de Käzenlöchter in diän stillen Stuawen.*
*Unse Möihne krüpet duane bie diän Uawen.*

*Buten hült de Wind hell düör de Dannen,*
*rappelt ouk wuallens wahn' an diän Pannen.*
*Doch vie sittet ungerm Dake guett gebuargen*
*un dai Hiärguatt es bie uns un unsen Suargen.*

*In de schwatte Nacht gäiht unse hellet Singen,*
*lött dai oallen Lieder in diän Hiärten klingen.*
*Wunnerboare stille Tied es uns beschieden,*
*üöwer Haß un Striet stäiht kloar de Frieden.*

**Richard Althaus**

## Halver

### Stunde der Evgl. Frauenhilfe

Vorweihnachtliche Stimmung empfing die Besucherinnen der Stunde der Ev. Frauenhilfe Halver am Dienstagnachmittag beim Eintritt in den unteren Saal des Konfirmandenhauses. Pastor Dr. Grosse-Dresselhaus wies in seiner Ansprache auf den König hin, der regieren wird, um Gerechtigkeit anzurichten. In Frage und Antwort waren aller Gedanken auf Weihnachten gerichtet. Schwester Hildegard las aus einem guten Buch. Auch hörte man einen Bericht über das Richtfest des Oberbrügger Gotteshauses.

### Mit unserm Reisedienst ins Theater

Am kommenden Wochenende veranstaltet der Reisedienst des „Allgemeinen Anzeigers" in Verbindung mit dem Reisedienst Geiter wieder zwei lohnende Fahrten zum Stadttheater Hagen. Am Samstag geht es zu der Operette „Schwarzwaldmädel", am Sonntag zur Blume von Hawaii". Anmeldungen sind sofort beim Reisedienst Geiter erforderlich.

### Sie erhielt die erste Plakette

Auf dem Bunten Abend, den die Halversche Ostdeutsche Jugend im Strandbad veranstaltete, wurde ihr eine besondere Ehrung zuteil: Kreisgruppenleiter Hans Barcke, Schalksmühle, überreichte ihr eine Plakette für ihre vorbildliche kulturelle Jugendgruppenarbeit. Es ist dies die erste Auszeichnung dieser Art im Kreisgebiet. Anerkennend äußerte sich in diesem Sinne auch Kreisvorsitzender Schönfelder.

## Schalksmühle

### Nach 30 Jahren wieder Tauben-Lokalschau

Im Vereinslokal Piepenstock fanden sich die Mitglieder des Reisebrieftaubenzuchtvereins Schalksmühle zu einer Versammlung ein. Es galt über die Lokalausstellung zu beraten. Um einen reibungslosen Ablauf der Prämiierung zu gewährleisten, wurden für die Organisation der Lokalausstellung, die am Sonnabend und Sonntag, dem 13. und 14. Dezember, in der Gastwirtschaft Piepenstock stattfindet, Kommissionen gebildet. Nach 30jähriger Pause tritt nun der Brieftauben-Zuchtverein „Heimatliebe" Schalksmühle wieder in Form einer Ausstellung an die Oeffentlichkeit. Weit über 100 Tauben werden an diesem Tage prämiiert und man ist davon überzeugt, daß den Besuchern neben einer großen Verlosung viel Interessantes geboten werden kann.

**Großes Hasen-Serien-Schießen**

Der KKSV Schalksmühle veranstaltet ein großes Hasen-Serien-Schießen, das von Donnerstag bis Sonntag abend stattfindet. Verbunden mit diesem Hasen-Serien-Schießen ist zugleich noch ein großes Preisschießen.

**Verloren — Gefunden**

Als gefunden wurde beim Fundamt in der Verwaltungsgeschäftsstelle, Viktoriastraße 6, ein rechter Damen-Lederhandschuh abgegeben.

**„Frau Welt" im katholischen Pfarrsaal**

Die katholische Jugendgruppe führte unter reger Beteiligung der Gemeinde im katholischen Pfarrsaal das Laienspiel „Frau Welt" auf. Musikalisch umrahmt wurde das gesamte Programm von Marianne Emmonts und Franz Emmonts (Harmonium und Flöte). Mit der Aufführung dieses Laienspiels kann die katholische Jugendgruppe einen starken Erfolg für sich buchen.

### Ist er der Täter?

**Zu der grauenhaften Bluttat an dem 79jährigen Landwirt Josef Ackerschott aus Vossebrechen, der in der Nacht zum Samstag in einem Waldstück in der Nähe von Vossebrechen mit schweren Verletzungen tot aufgefunden worden war, liegen der Polizei Hinweise auf den mutmaßlichen Täter vor.**

**Der Tat dringend verdächtig ist ein Mann, der etwa 35 Jahre alt und 1,72 bis 1,75 Meter groß ist, mit dunkelblondem Haar, das er zurückgekämmt trägt. Er hat breites Gesicht und volle Figur. Er war bekleidet mit einem abgetragenen grünen Lodenmantel, dunklem Hut, dunklem Anzug mit Nadelstreifen, schwarzen abgetragenen Halbschuhen. Er schleift ein Bein etwas nach und führt eine braune Aktentasche mit sich. Sachdienliche Angaben, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.**

*Erzeugnisse von hohem Ruf*

# Heute ein Doppeljubiläum in Schalksmühle

## Fabrikant Albrecht Jung wird 80, sein Werk 40 Jahre alt — Vierzig Jahre Installationstechnik

**Das vierzigjährige Bestehen einer Fabrik verpflichtet . . . so beginnt der eindrucksvolle neue Fabrikationskatalog, den die Elektrotechnische Fabrik Albrecht Jung in Schalksmühle soeben zu ihrem Jubiläum herausgegeben hat. Er will ein prakt. Nachschlagewerk beim Aufsuchen der benötigten Apparate sein, aber auch den Gedanken für schöne Installationen vertiefen.**

**Am heutigen Tage, der gleichzeitig der 80. Geburtstag des Firmengründers, Albrecht Jung, ist, wird die Betriebsgemeinschaft nun das 40jährige Bestehen unter Anteilnahme der Oeffentlichkeit begehen. Wir suchten darum den Seniorchef, Fabrikant Albrecht Jung, auf, um Näheres über das Wachsen und Werden dieses heimischen Werkes, das weithin einen guten Klang hat, zu hören.**

Schon vierzig Jahre fabriziert Jung Installationsmaterial und hat in dieser Zeit jeden Fortschritt mitgemacht. Nicht allein die technische Vervollkommnung hat ihre Entwicklung gehabt, sondern auch die Installationstechnik, die von der reinen Aufputz-Verlegung — obwohl auch heute noch angewandt — zur Unterputz-Verlegung führte. Und gerade diesem Gebiete, der Unterputz-Verlegung, hat die Firma Jung seit je her ihre besondere Aufmerksamkeit angedeihen lassen.

Vor 40 Jahren, im Jahre 1912, begann es. Bei seinem Vater in dessen Feilenschmiederei hatte der Jubilar zuerst gelernt. Anschließend hatte er bei der Firma Gebr. Jäger angefangen und es dort bis zum Meister gebracht. Dann machte er sich selbständig und

**bald schafften zwei Männer**

mit ihren Mitarbeitern am Aufbau des Unternehmens: Albrecht Jung auf dem technischen und der durch seine Verbandstätigkeit bekannt gewordene Ernst Paris auf dem kaufmännischen Gebiete.

Mit einem eigenen Patent, einem Druckschalter, so erzählt uns Jubilar Albrecht Jung, fing es damals an. Zuerst fabrizierte er es selbst, dann verkaufte er es an eine größere Firma. Fabrikationsstätte war zunächst die alte Volksschule, die man gemietet und später gekauft hatte. Im Jahre 1927 konnte die Firma dann den

**jetzigen großen Fabrikbau**

im Zentrum des Ortes, am Fuße der Bergstraße, errichten, der sich sehr eigenwillig und charakteristisch in das Ortsbild einfügt.

In der Zeit nach dem ersten Weltkriege, die nicht leicht zu meistern war, zählte das Werk etwa 20 Mitarbeiter — heute sind es, das Zweigwerk Lünen eingerechnet, mehr als das Zehnfache. Letzteres wurde in den Jahren 1940/41 im Hinblick auf die heimische Arbeitsmarktlage — weitere Arbeitskräfte konnten in Schalksmühle nicht herangeholt werden — ins Leben gerufen.

Heute umfaßt das Fabrikationsprogramm die verschiedensten Installationsgeräte, Zugschalter — deren hier in der Zeit nach dem ersten Weltkrieg entwickeltes technisches Prinzip auch heute noch seine Gültigkeit hat —, Drehschalter, Steckdosen, Abzweigdosen, Schutzkontakt-Stecker, Feuchtraumapparate und vieles mehr. Die Zahl der Apparate, mit denen schöne und zugleich zweckentsprechende Unterputz-Kombinationen gebildet werden können, wurde ständig vermehrt und auch moderne Apparate für

**Lichtsignal- und Rufanlagen**

wurden hinzugenommen. Zu der Unterputz-Verlegung gesellte sich auch noch die Imputz-Installation, die ihre besondere Bedeutung im sozialen Wohnungsbau findet. Absatzmarkt für diese Erzeugnisse ist das In- und Ausland, bei letzterem vor allem Holland und die skandinavischen Länder.

Heute wird nun in der Firma Albrecht Jung die Arbeit ruhen, denn es gilt zwei Jubiläumsfeste zu feiern, das der Firma und das des Mannes, dessen Namen das groß gewordene Werk trägt.

**Dr. Weg-**

## Adventssingen in Halver

**Am dritten Adventssonntag erklingt eine Auslese schöner Weihnachtslieder**

Die Adventszeit ist reich an Freude, Hoffnung und Liebe. Darum ist sie auch so reich an Liedern. Fast ebenso alt wie die Botschaft von der Geburt des Kindleins im Stalle zu Bethlehem sind die Lieder der Hirten und der „Gloria"-Gesang der Engel.

Eine Auslese schöner Weihnachtslieder und Weihnachtsmusiken sollen am 3. Adventssonntag beim Adventssingen der Volkshochschule in Halver erklingen. Wir hören neben den Weisen, die „uns die Alten sungen", auch weihnachtliche Lieder unserer Zeit, die die uralte frohe Botschaft mit neuem Klang verkünden wollen.

Ausführende sind: der Singkreis der VHS, der der Realschule Halver und Instrumentalisten des Hagener Kammerorchesters unter Leitung von Harald Falk. Die Veranstaltung findet am Sonntag, dem 14. Dezember, im oberen Konfirmandensaal der evang. Kirchengemeinde Halver statt. Dazu ist jedermann herzlich eingeladen.

Da der Raum nicht allzu groß ist, wird die Veranstaltung zweimal, und zwar nachmittags und abends durchgeführt.

## Aussprachen beim TSV Rönsahl

**Die Sportplatzangelegenheit — Turnbetrieb und Fußballabteilung — Umkleidemöglichkeiten geplant**

**Zu einer Generalversammlung hatte der 1. Vorsitzende des TSV Rönsahl eingeladen, um mit den Mitgliedern eine reichhaltige Tagesordnung durchzuberaten.**

Zur Sportplatzangelegenheit teilte der Vorsitzende mit, daß der Grundstückstausch zwischen Elbers und dem TSV Rönsahl rechtsgültig vollzogen sei. Er teilte des ferneren mit, daß Elbers nun an den TSV herangetreten sei, um diesen Grundstücksumtausch rückgängig zu machen. Der TSV erklärte sich hiermit grundsätzlich einverstanden, jedoch unter der Bedingung, daß dem Verein keine zusätzlichen Kosten entständen.

Über den Turnbetrieb innerhalb des TSV berichtete der erste Turnwart Praschnigg. Da der Verein z. Zt. noch nicht über eine eigene Turnhalle verfügt, wird zur Aufrechterhaltung des Turnbetriebes in der Turnhalle in Klaswipper geturnt. Jeden Donnerstag steht diese Turnhalle den Rönsahler Turnern zur Verfügung. Der erste Turnwart bat alle Turner und Sportler, wenn eben möglich, an diesem Abend am Turnen in Klaswipper teilzunehmen. Hierüber entspann sich eine rege Aussprache, die damit endete, daß auch die Fußballer sich im Winter am Turnbetrieb in Klaswipper beteiligen wollen.

Die Fußballabteilung, die sich in den letzten Jahren sehr stark betätigte, wählte einen neuen Spielausschuß, dem folgende Sportfreunde angehören: Rolf Bengelsträter, Karl Gomann, Kuno Fey, Hans Tomszak, Albert Schmidtbauer und Hermann Honsel. Im Anschluß hieran kam es zu einer lebhaften Aussprache über die Fußballabteilung. Nachdem Trikots und Hosen angeschafft worden sind, soll auch für die Jugend ein eigener Fußball gekauft werden. Die Sammlung innerhalb des Vereins ermöglichte bereits dieses Vorhaben.

Entgegen der Gepflogenheit der vergangenen Jahre, ein Winterfest zu begehen, will man wie voriges Jahr ein Familienfest mit dem Silvesterball vereinen, und zwar im Saale des Hotels zur Leie.

Wenn es im kommenden Jahre nicht möglich sein sollte, eine größere Halle zu erwerben und als Turnhalle auszubauen, will der Verein wenigstens einen größeren Geräteschuppen am Sportplatz bauen lassen, damit die Sportler die Möglichkeit haben, sich hier umzuziehen.

## Zur Hebung der Verkehrssicherheit auf dem Lande

**Aenderungen der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung — Höchstzulässige Gesamtbreite für Kraftfahrzeuge und Anhänger**

Zur Hebung der Verkehrssicherheit auf dem Lande wurden in letzter Zeit verschiedene Aenderungen der Straßen-Verkehrs-Zulassungs-Ordnung durch das Bundesverkehrsministerium vorgenommen.

Danach sind nach wie vor zulassungsfrei: Selbstfahrende Arbeitsmaschinen wie Einachsschlepper und Bodenfräser, ferner Anhänger in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben hinter Zugmaschinen mit einer Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 std/km, sofern die Anhänger nur für land- und forstwirtschaftliche Zwecke verwendet werden. Für Vierradschlepper ist eine Haftpflichtversicherung vorgeschrieben. Bei Einachsschleppern bis zu einer Geschwindigkeit von 20 std/km ist eine Kfz.-Haftpflicht-Versicherung erforderlich, da diese Maschinen in der Betriebshaftpflichtversicherung eingeschlossen sind.

Die Abmessungen von Fahrzeugen und Zügen erfuhren eine geringfügige Aenderung. Die höchstzulässige Gesamtbreite für Kraftfahrzeuge und Anhänger beträgt jetzt 2,50 m. Land- und forstwirtschaftliche Arbeitsgeräte und landwirtschaftliche Erzeugnisse (Heu, Stroh usw.) werden von dieser Begrenzung nicht betroffen. Dagegen ist für besonders breite und schwere Maschinen eine Sondergenehmigung für Straßentransporte notwendig; die höchstzulässige Gesamthöhe beträgt 4 m. Das gilt auch für die Beladung von Fahrzeugen mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Die Zuglänge wurde von bisher 22 auf 20 m herabgesetzt, um die Verkehrssicherheit beim Ueberholen zu gewährleisten. Diese Bestimmung ist für die Landwirtschaft von Bedeutung, weil somit hinter dem Schlepper nicht mehr als zwei Anhänger mitgeführt werden können.

## Rönsahl

### Auto brannte aus

Auf der Fahrt nach Linge schlugen plötzlich aus einem Pkw Flammen aus der Kühlerhaube. Der Fahrer hielt direkt vor der Fabrik der Firma Lambach, um sich eine Feuerspritze zur Bekämpfung des Brandes zu leihen. Als er damit zurückkehrte, stand der Wagen bereits in hellen Flammen und war nicht mehr zu retten. Er brannte vollständig aus.

**VHS Rönsahl**

Die Jugend diskutiert am Runden Tisch morgen abend in der Schule. Thema: Die Saarfrage.

### Verlegung des Kreis-Katasteramtes

Die Diensträume des Kreis-Katasteramtes Lüdenscheid werden am Freitag, dem 5. Dezember, von Friedrichstraße 1 nach Hellersen in das ehemalige Verwaltungsgebäude der Firma Dürninger & Co. verlegt. Die Auskunft bleibt an diesem Tage geschlossen. □

### Adoptionen und Pflegestellenvermittlung

Die Adoptions- und Pflegestellenvermittlung der Inneren Mission in Westfalen hat im vergangenen Jahr 259 Mädchen und 234 Jungen in Pflegestellen vermittelt. 192 dieser Kinder sollen später adoptiert werden. Die Adoptionsvermittlung beschränkt sich nicht nur auf Westfalen. Es wünschen mehr Familien ein Kind zu adoptieren, als Kinder vorhanden sind, die für eine Adoption in Frage kommen. □

### Unbehinderter Export nach Irland

Mit dem Abschluß eines neuen Handelsabkommens zwischen der Bundesrepublik und Irland für die Zeit vom 1. Oktober 1952 bis 30. Sept. 1953 sind praktisch alle Beschränkungen für den deutschen Export gefallen. Es wurden keine Kontingente festgelegt, da die irische 75prozentige Freiliste die meisten für den deutschen Export wichtigen Fertigwaren umfaßt. Nur für wenige Waren, bei denen die einheimische Industrie geschützt werden soll, gibt es Globalkontingente. Für die Waren, die nicht in der irischen Freiliste enthalten sind und für die keine Globalquoten bestehen, werden auf Antrag der irischen Importeure die zur Einfuhr erforderlichen Devisen von der Bank von Irland unbeschränkt zugeteilt. Man kann somit mit gutem Recht behaupten, daß die deutsche Ausfuhr nach Irland sich keinen behördlichen Schwierigkeiten mehr gegenübersieht.

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß der Bundesrepublik die gleiche Vergünstigung wie einigen anderen Ländern eingeräumt worden ist, wonach vorübergehend die Zollentrichtung bei der Einfuhr von Handelsmustern entfällt.

**Mercator**

## Winterfest des TV Kierspe 1879

**Wieder Theateraufführung — Winterfest in diesem Jahre am Tage nach Weihnachten**

**Kierspe.** In aller Stille wurden bereits Anfang Oktober die Vorbereitungen für das diesjährige Winterfest des TV Kierspe 1879 eingeleitet. Die Festfolge sieht einen feierlichen Auftakt vor, dem sich Vorführungen der Turnerinnen und Turner anschließen werden.

Der Tradition dieses Festes gemäß wird auch diesmal wieder ein Theaterstück aufgeführt. Die Wahl fiel auf das Volksstück „Der Hartmannshof" von W. A. Pannek. Dieses Volksstück in 5 Akten stellt die Mitwirkenden vor schwere, aber auch dankbare Aufgaben. Vortreffliche Charakterzeichnungen, ernste und auch fröhlich-auflockernde Szenen heben dieses Stück über den Durchschnitt der üblichen Laienspiel-Literatur hinaus. Bei dem Ringen um die Erhaltung eines Bauernhofes zeigt sich die Heimatliebe als das tragende Element, welches das Schicksal zum Guten wendet.

Zum ersten Male seit Jahrzehnten gehen die Kiersper Turner von dem Brauch ab, ihr Winterfest am 2. Weihnachtstage zu feiern. In diesem Jahre wurde die Veranstaltung auf den 3. Feiertag, Sonnabend, den 27. Dezember, gelegt und beginnt um 16.30 Uhr. Die zukünftige Festlegung soll der Entscheidung der kommenden Generalversammlung vorbehalten bleiben.

Da sich die Turnhalle für das Winterfest wiederholt als zu klein erwiesen hat und um eine möglichst große Ruhe im Saal zu gewährleisten, haben Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt. Dafür dürfen diese die Generalprobe, welche am Sonntag, dem 21. Dezember um 16.30 Uhr in der Turnhalle stattfindet, kostenlos besuchen.

Die Vorbereitungsarbeiten lassen erkennen, daß sich der Turnverein wiederum alle erdenkliche Mühe gibt, um dieses Fest sowohl an Inhalt als auch an Form würdig zu gestalten und der verpflichtenden Tradition Rechnung zu tragen.

# Der Sport vom Tage

## Meinerzhagen Herbstmeister der Jugend

Nach Beendigung der ersten Serie hat der Tabellenstand der A-Jugend Volmegruppe folgendes Aussehen:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Meinerzhagen A I | 7 | 5 | 1 | 1 | 21:5 | 11:3 |
| Kierspe 79 A I | 7 | 5 | 1 | 1 | 41:12 | 11:3 |
| Brügge A I | 7 | 5 | — | 2 | 18:7 | 10:4 |
| Halver A I | 7 | 4 | 2 | 1 | 11:6 | 10:4 |
| Kierspe 04 A I | 7 | 2 | 2 | 3 | 14:14 | 6:8 |
| Listertal A I | 7 | 2 | — | 5 | 11:28 | 4:10 |
| Rönsahl A I | 7 | 1 | — | 6 | 7:26 | 2:12 |
| Meinerzhagen A II | 7 | 1 | — | 6 | 9:31 | 2:12 |

## Im Zeichen des Deutschen Turnfestes

### Lehrstunde des Lenne-Volme-Gaues

Am kommenden Sonntag führt der Lenne-Volme-Gau eine Lehrstunde für Vereins-Oberturnwarte, Männerturnwarte, Frauenturnwartinnen, Jugendturnwarte und Jugendturnwartinnen in Lüdenscheid durch. Die Arbeit für Turner und Jugendturner beginnt um 9.30 Uhr in der Grünewaldhalle, die der Turnerinnen und Jugendturnerinnen zur gleichen Zeit in der Kerksigturnhalle.

Im Mittelpunkt der Lehrstunde stehen die allgemeinen Uebungen wie Festgymnastik, Anregungen für das Vereinswetturnen und die verschiedenen Wettkampfübungen des Deutschen Turnfestes Hamburg 1953.

Die Schwimmer finden sich zur gleichen Zeit zu einem Lehrgang (ebenfalls Vorbereitung für Hamburg) im Lüdenscheider Schillerbad ein.

## Verhandlungen mit der Ostzone

### Unter Leitung von Präsident Daume

Um über die Wiederaufnahme der sportlichen Wettkampf-Beziehungen mit der Ostzone zu verhandeln, hat der Deutsche Sport-Bund eine bevollmächtigte Delegation des „Deutschen Sport-Ausschusses" der DDR für den 12. Dezember nach West-Berlin eingeladen. Der Deutsche Sport-Bund wird in dieser Verhandlung durch ein sechsköpfiges Gremium vertreten sein, das sich unter Führung von Präsident Willi Daume aus dem Vize-Präsidenten des DSB, Alfred Ries (Bremen), und den Fachverbandsvorsitzenden Dr. Danz (Kassel), Dr. Wülfing (Hannover), Josef Hergl (München) und Karl-Heinz Eckardt (Lübeck) zusammensetzt.

Der Deutsche Sport-Bund gibt hierzu folgende Mitteilung: „Seit dem bekannten Oberweseler Beschluß des DSB-Präsidiums vom 20. September 1952 ruht der Sportverkehr mit der Ostzone völlig. Die Fachverbände unserer Bundesrepublik waren danach in Köln übereingekommen, Verhandlungen mit den ostzonalen Fachsektionen nicht mehr einzeln, sondern nur noch zentral über den DSB zu führen. Dies war den ostzonalen Sport-Organisationen mit dem Bescheid mitgeteilt worden, daß der DSB die Wiederaufnahme des Sportverkehrs in Betracht ziehen würde, wenn auf ostzonaler Seite die Bereitschaft zu einer Befreiung der gesamtdeutschen Sportbeziehungen von zweckpolitischem Mißbrauch und Verzicht auf eine Sonderbehandlung der Westberliner Sportler vorausgesetzt werden könne.

Erfreulicherweise hat die ostzonale Dachorganisation ‚Deutscher Sportausschuß' schneller als erwartet den DSB ihre Verhandlungsbereitschaft in dieser Hinsicht wissen lassen. Der DSB hat daraufhin eine bevollmächtigte Delegation des ‚Deutschen Sport-Ausschusses' zu entsprechenden Verhandlungen mit einer zu diesem Zweck gebildeten DSB-Kommission auf den 12. Dezember 1952 nach West-Berlin eingeladen."

## Manchester City will Trautmann behalten

„Wir wollen Bert Trautmann nicht verlieren, denn wir halten ihn für den besten Torhüter Englands", sagte am Montag der Sekretär des englischen Fußballklubs Manchester City, Leslie McDowall. Dieselben Worte mußten bereits einige Tage vorher drei Delegierte des Oberliga-Vereins Schalke 04, unter ihnen der ehemalige Nationalspieler Fritz Szepan, aus dem Munde McDowalls hören. Schalke 04 hatte die Absicht, Trautmann für sich zu verpflichten.

Nach Mitteilung des Klubsekretärs hat Trautmann entgegen anderslautenden Meldungen seinen Vertrag bei Manchester City noch nicht offiziell gekündigt, sondern lediglich erklärt, daß er in seine deutsche Heimat zurückzukehren beabsichtige.

### NSU verpflichtete Daiker und Haas

Der junge Augsburger Solitude-Sieger und Zweite in Monza, Werner Haas, und der deutsche 125-ccm-Meister Otto Daiker wurden von NSU auch für das neue Rennjahr verpflichtet. Darüber hinaus wird auch ein NSU-Start des jungen Hannoveraner Nachwuchsmannes Brandt in Erwägung gezogen, während Verhandlungen mit ausländischen Fahrern — u .a. „einem englischen Weltmeister" — noch nicht abgeschlossen sind. Da NSU vorläufig noch keine 350- oder 500-ccm-Maschinen in die Meisterschaft schickt, kann es sich bei diesem Weltmeister wohl nur um den englischen MV-Agustafahrer Cecil Sandford handeln.

### DKW mit altem Team

In der Besetzung der Auto-Union-Rennmannschaft wird sich auch im nächsten Jahre nicht ändern. Neben den bewährten Assen Ex-Europameister Ewald Kluge und „Sissi" Wünsche werden vom Nachwuchs u. a. auch Rudi Felgenheier und K. Hofmann für DKW wieder an den Start gehen.

### Müller gab wegen Sonnenstichs auf

Straßenweltmeister Heinz Müller (Schwenningen) mußte auf der sechsten Etappe der Argentinien-Radrundfahrt (La Paz—Mendoza über 141 km) das Rennen wegen eines Sonnenstichs aufgeben. Aus ähnlichen Gründen gab auch der Italiener Casola auf. Gesamtwertung nach der sechsten Etappe für die Spitzengruppe: 1. Van Steenberghen (Belgien) 28:05:40 Stunden. W. Ockers (Belgien) 28:14:14 Stunden.

## Sport-Splitter

Westfalen hat für das Treffen gegen Hessen in Wiesbaden folgende 13 Spieler ausgewählt: Prothmann, Schulte-Braucks (Hombruch 09), Ilsen (Letmathe 98), Rarrasch, Schäfer (Spfr. Siegen), Bensch (FC Lübbecke), Classen (TuRa Bergkamen), Butzlaf, Colander (SpVg Beckum), Immermann (SuS Niederschelden), Brakelmann (VfL Altenbögge), Rempelmann (Arminia Gütersloh) und Linneweber (VfL Geseke).

*

Das traditionelle Jahn-Schwimmfest, das vor dem Kriege zum Standardprogramm des DTB gehörte, wird im nächsten Jahre am 7. und 8. Februar in Osnabrück zum zweiten Male nach dem Kriege durchgeführt. In Verbindung mit dieser traditionsreichen Veranstaltung findet das große Winterschwimmfest des Deutschen Schwimm-Verbandes statt.

*

Die Zweierbobweltmeister und Olympiasieger Anderl Ostler und Lorenz Nieberl werden künftig nicht mehr gemeinsam starten, da es den beiden „Schwergewichtlern" trotz Saunabäder und schmaler Kost nicht möglich ist, die neuen Gewichtsbeschränkungen für Bobfahrer einzuhalten.

*

Dr. W. Büsing (Jade/Oldenburg), der als Military-Reiter bei den Olympischen Spielen eine silberne und eine bronzene Medaille gewann, will wegen beruflicher Ueberlastung als Tierarzt im nächsten Jahr nur noch gelegentlich in den Sattel steigen.

*

Alemannia Aachens Trainer Hermann Lindemann hat seinem Verein mitgeteilt, daß er seinen Vertrag mit dem 31. Mai 1953 zu lösen wünscht.

*

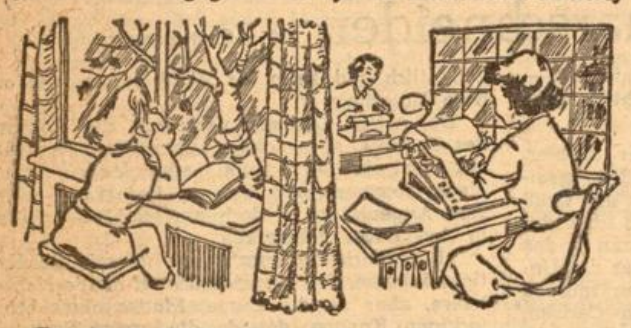
Der Deutsche Turner-Bund hat in sein Programm für das Deutsche Turnfest 1953 in Hamburg auch einige Fechtwettbewerbe eingebaut, zu denen auch der Deutsche Fechterbund eingeladen ist.

*

Tommy Farr und Don Cockell müssen nach einer Entscheidung der Britisch Board of Boxing Control bis zum 27. Februar 1953 in einer Ausscheidung zeigen, ob einer von ihnen als Gegner für den Empiremeister Johnny Williams in Mülheim-Ruhr 12).


**Ohne Extrakosten für Sie!**

*für die sonnenhungrigen Kinder • für die Erwachsenen im Beruf*



**SANELLA mit Aufbau-Vitaminen**

**Wachstumsvitamine A** fördern Wachstum und Gedeihen, steigern die Widerstandskraft.

**Sonnenvitamine D** fördern kräftigen Knochenbau, geben feste Zähne

**Täglich frisch und leistungsfähig sein!**

Dazu brauchen Sie eine gehaltvolle Nahrung, die außer Nährstoffen auch genügend Vitamine enthält. Sanella mit ihren reinen, nahrhaften Fetten, zu denen jetzt noch die wertvollen Vitamine A und D kommen, schenkt Ihnen Tag für Tag neue Kraft und Lebensfrische. Streichen Sie darum täglich die feine, frische Sanella aufs Brot — geben Sie Sanella auch stets reichlich ans Essen — und Ihnen kommt zu jeder Mahlzeit der volle Vitamingehalt von Sanella zugute.




**Täglich Sanella — täglich Vitamine!**

30° 831





**Elektr. Eisenbahnen, Heim-Kinos, Dampfmaschinen, Autos und Aufdrehartikel aller Art, Stabilbaukästen, Puppenwagen und Puppen, Kinder-Nähmaschinen, Dreiräder, Roller und Fahrräder** in jeder Größe

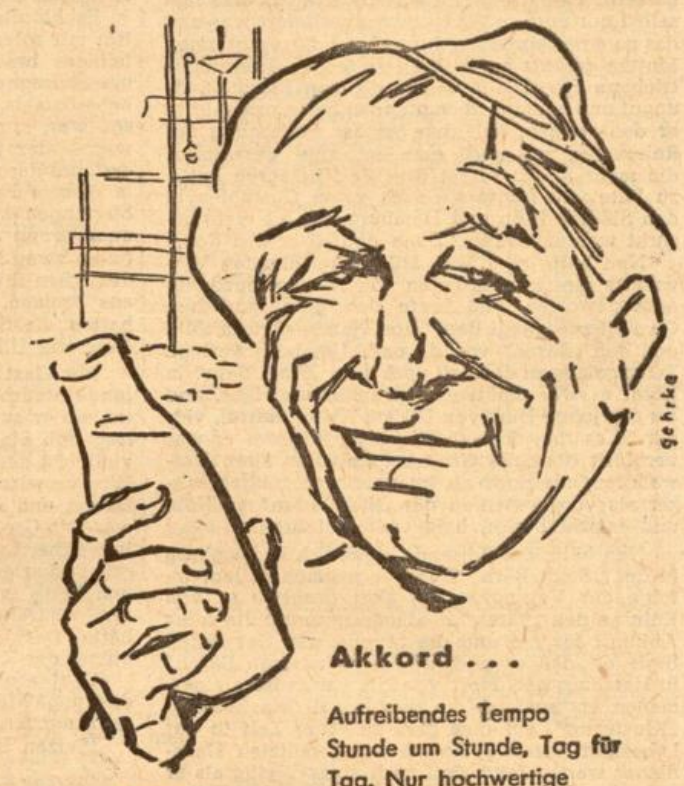
In meiner erweiterten Spielwaren-Ausstellung werden auch Sie schon das Richtige finden.

**Ernst Bergmann,**
**Halver,** Frankfurter-Ecke Thomas-Straße, Tel. 510







**Akkord ...**

Aufreibendes Tempo Stunde um Stunde, Tag für Tag. Nur hochwertige Nahrungsmittel können in den kurzen Arbeitspausen die verbrauchten Kräfte ersetzen. Eins darf dabei nicht fehlen: Die Flasche Milch!

**Quelle der Gesundheit**



**IBACH-PIANO**
Nußb., matt u. 22 andere neuw. Instrumente v. Fachm. m/Gar. zu verk. Lief. fr. Haus, Zahlungserleichtg.
**H. van Bremen, Dortmund, Arndtstr. 33**
(Nähe Ostentor)



Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe ich
**1 Wagen**
als Acker- und Langholzwagen geeignet,
**Pflug, Kultivator und Egge**
**Angelo Da-Rold, Rönsahl,** Telefon 151.








Ein besonderes Geschenk




Die besseren Qualitäten

**Sporthemden**

**schöne Streifen** durchgewebt . . . . . **6.95**

**kariert** durchgewebt . . . . 8.75, **8.50**

**Popeline-Qualität** einfarbig u. gemustert mit Sportmanschette . . . . **9.90**

**Popeline-Qualität** elegante Streifen u. Effektmuster mit Umschlagmanschette 13,50, 15.50, 17.50, 19.50 u. höher **11.50**

**Nachthemden**

schwere **Hemdentuch-Qualität** garniert . . 10.90, 12.25 u. höher **9.75**

schwere **Biber-Qualität** garniert . . 12.75, 14.25 u. höher **11.90**

**Schlafanzüge**

schwere **Flanell-Qualität** 19.50, **14.50**

erstklassige **Popeline-Qualität** 25.50, 36.50, 39.50, **18.50**

TEXTILHAUS
**KLINKER**



**PHILIPS**




**DM 48.—**
oder 5 Raten à 10.—
Rasieren ohne Seife, Pinsel und Klinge.
**Das Geschenk für den Herrn**
Vorführung im
ELEKTROHAUS
**Gebr. Turck,** Halver



**Bauknecht**



**Sonderverkauf ohne besondere Anzahlung!**

Bis zum 31. Dezember 1952 können Sie ohne besondere Anzahlung mit 24 Monatsraten zu je ca. DM 23.— einen BAUKNECHT-Kühlschrank kaufen. Lieferung kann sofort oder zum gewünschten Termin erfolgen. Machen Sie sich und Ihrer Familie diese Freude: Ein BAUKNECHT-Kühlschrank unter dem Weihnachtsbaum.

**Bauknecht**
**Ein Kühlschrank, der es in sich hat!**

Ihr zuständiger Lieferant
**Joh. Chr. Herdepe Söhne**
Halver · Telefon 160



**Rinckenbech**

Die Form des Brillanten soll auf den venetianischen Diamantschleifer Vincenco Reruzzi zurückzuführen sein. Um das Feuer – die Reflektion – zu verbessern, wurde die ursprüngliche Form nach dem ersten Weltkrieg stark abgewandelt.

Dortmund – Westenhellweg 45



**Jung. Kontorist(in)**

perfekt in Maschinenschreiben, Buchführung usw. als selbständige Arbeitskraft gesucht, mögl. mit Führerschein III.

Angebote unter Nr. 909 an Allgemeiner Anzeiger, Halver



**Herren-Ulster**

fast neuwertig, Größe 46, billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger



**Suchen Sie Nebenverdienst?**

So wenden Sie sich vertrauensvoll an:
**Neue Welt, Versicherungsgesellschaften**
Bezirksdirektion Hagen I. W., Ruf 3002



*Gute Bücher zum frohen Fest*

**Romane**

| | |
|---|---|
| Ernst Wiechert: Missa sine Nomine | 13.80 |
| Isabel Hamer: Perdita | 14.80 |
| Ina Seidel: Das Tor der Frühe | 17.40 |
| Ina Seidel: Das Wunschkind | 16.50 |
| Josefa Behrens-Totenohl: Der Fels | 7.50 |
| Josefa Behrens-Totenohl: Der Femhof | 7.50 |
| A. Francen-Harrar: Und eines Tages | 9.80 |
| Hervey Allen: Antonio Adverso | 17.50 |
| Edwin Erich Dwinger: Wenn die Dämme brechen | 18.50 |
| Simpson: Die Barrings | 15.00 |
| Simpson: Der Enkel | 14.80 |
| Vicki Braun: Helene Willfüner | 6.80 |
| Vicki Braun: Zwischenfall in Lohwinkel | 6.80 |
| Schenzinger: Atom | 12.80 |
| Schenzinger: Metall | 12.80 |
| Schenzinger: Anilin | 10.80 |
| Hans Dominik: Das stählerne Geheimnis | 6.80 |
| Hans Dominik: Himmelskraft | 7.80 |
| Hans Dominik: Der Befehl aus dem Dunkel | 7.80 |
| Hanna Reitsch: Fliegen mein Leben | 9.80 |
| Elly Beinhorn: Ich fliege um die Welt | 7.80 |
| Frank Gilbreth: Im Dutzend billiger | 9.50 |
| Frank Gilbreth: Aus Kindern werden Leute | 9.50 |

Nicht vorrätige Bücher werden zu Originalpreisen schnellstens besorgt.

*Buchhandlung Wilh. Bell jr.*
Halver



**Geschäftshaus**
**in Halver** für 25 000 DM zu verkaufen.
**Immobilien-Friedrichs**
Schalksmühle, Tel. 337.



**Trockenes Brennholz**
laufend abzugeben
**Gebr. Kaiser**
**Oeckinghausen**
Telefon Halver 164



**Bedeut. Versicherungs-Unternehmen**
hat im hiesig. Gebiet größere
**Inkasso-Agentur**
zu vergeben. Angeb. mit den übl. Unterlag. u. LP 2891 an G. Geerkens, Anzeig.-Mittler, Hagen i. W.